



„Wer nur um Gewinn kämpft,  
erntet nichts, wofür es sich lohnt zu leben.“  
ANTOINE DE SAINT-EXUPERY

DIENSTAG

11

November 2008

316. Tag – 50 folgen – 46. Woche  
NAMENSTAG: Martin

Witz des Tages

Im Sprechzimmer kramt Müller nervös in seinen Taschen. „Sie brauchen nicht im Voraus zu bezahlen“, sagt der Zahnarzt. „Das will ich auch gar nicht, ich zähle mein Geld, bevor Sie mich betäuben.“

WER WILL MICH HABEN?

Mitzi

Die kastrierte Katze Mitzi ist vier Jahre alt. Vermittlung: Tierheim Süderstraße, Telefon 211 10 60.

Amtsantritt im Rathaus

Hala El-Ghannam, Generalkonsulin der Arabischen Republik Ägypten, wurde gestern im Bürgermeisteramtszimmer des Rathauses zu ihrem Amtsantritt von Staatsrat Carsten Lüdemann empfangen. Die Diplomatin empfing das Exequatur. (sas)

Einsatz für Opferschutz

Herbert Herrmann, Schauspieler, unterstützt die Kampagne „Schuldig“ der Opferschutzorganisation Weisser Ring Hamburg, die sich mit dem Thema „Gewalt gegen Kinder“ beschäftigt. Die Kampagne wird morgen im Hotel Grand Elysee vorgestellt. (ug)

GLÜCK GEHABT?

Gewinnquoten Lotto: Gewinnklasse eins (6 Richtige u. Sz.) 1 329 067,20; zwei (6 Richtige) 370 739,50; drei (5 Richtige u. Zz.) 29 580,20; vier (5 Richtige) 1839,50; fünf (4 Richtige u. Zz.) 136,90; sechs (4 Richtige) 32,80; sieben (3 Richtige u. Zz.) 20,10; acht (3 Richtige) 8,50 Euro – Spiel 77: Gewinnklasse eins 270 000,00 Euro – 13er-Wette: Gewinnklasse eins (13 Richtige) unbesetzt; Jackpot 82 116,60; zwei (12 Richtige) unbesetzt; Jackpot 82 116,60; drei (11 Richtige) 4830,30; vier (10 Richtige) 529,70 Euro – Auswahlwette (6 aus 45): Gewinnklasse eins (6 Richtige) 158 259,80; zwei (5 Richtige u. Zz.) 19 782,30; drei (5 Richtige) 197,10; vier (4 Richtige) 8,60; fünf (3 Richtige u. Zz.) 7,70; sechs (3 Richtige) 1,30 Euro – Ziehung bei der 121. Nordwestdeutschen Klassenlotterie: Sonnabends-Ziehung: Eine Million Euro fielen auf die Losnummer 2 202 647; Sonntags-Ziehung: Je 10 000 Euro fielen auf die Losnummern –07 989, –28 454, –80 590, 0 175 923, 1 281 033, 1 878 269, 2 058 918, 2 155 312, 2 249 255, 2 598 693, 2 730 034, 2 778 182, 2 969 988; Montags-Ziehung: Eine Million Euro fiel auf die Losnummer 2 267 314 (Angaben ohne Gewähr).

## Vier-Tonnen-Container kracht auf Mercedes – Fahrer überlebt

Der Mercedes wurde auf eine Höhe von nur noch 80 Zentimetern zusammengedrückt – doch der Fahrer überlebte. Heftige Windböen haben gestern Morgen auf dem Gelände der HHLA im Hafen einen Stapel von vier aufeinander stehenden Containern zum Einsturz gebracht. Einer der tonnenschweren Container krachte aus großer Höhe auf einen leeren Lkw und den Wagen des 52-jährigen Isme M. Mit schweren Kopfverletzungen kam der Mann in eine Klinik. Mit Gabelstaplern hatten Arbeiter ihn zuvor befreit.

Dass der Mann, den der Container traf, noch lebte, erschien den Rettern zunächst unmöglich. Isme kauerte eingeklemmt hinter dem Lenkrad. Der sofort alarmierte Notarzt stellte schwere Kopfverletzungen bei ihm fest, zudem Knochenbrüche. In Lebensgefahr schwebt M. nicht. Die Container waren nach ersten Ermittlungen der Kripo nicht ausreichend gesichert. Erlaubt ist an der betreffenden Stelle nur das Stapeln von drei Containern. Das Amt für Arbeitsschutz ermittelt.

Ein sturmbedingter Unfall ereignete sich auch in der Haubachstraße (Altona). Dort stürzte ein Baum auf einen geparkten VW Golf. (jel)

Ein Herabstürzender Container drückte den Wagen von Isme M. auf 80 Zentimeter Höhe zusammen.

FOTO: DIETER LUTIGEN

GERICHT EX-TIERSCHUTZCHEF VERURTEILT

## Zwei Jahre Haft auf Bewährung für Poggendorf

Die Vorsitzende Richterin spricht bei der Urteilsverkündung von „purer Geldgier“ und „Größenwahn“.

Ralf Nehmzow

Wolfgang Poggendorf (71) hat die Hände wie zum Gebet gefaltet, als die Vorsitzende Richterin das Urteil gegen ihn verkündet: zwei Jahre Freiheitsstrafe auf Bewährung wegen Untreue und Unterschlagung. Zudem muss der ehemalige Vorsitzende des Hamburger Tierschutzvereins (HTV) 20 000 Euro als Geldbuße an den Verein zahlen. In einem Punkt der Anklage wird Poggendorf aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Sein Mandant werde das Urteil akzeptieren, sagt Verteidiger Otmur Kury nach dem Prozess, er werde also keine Revision einlegen. Damit dürfte das strafrechtliche Kapitel Poggendorf nun abgeschlossen sein.

Die Vorsitzende sagt: Wolfgang Poggendorf habe nicht aus wirtschaftlicher Not, sondern aus „purer Geldgier“ gehandelt. Er habe das Vertrauen von Spendern in den Tierschutzverein „nicht nur erschüttert, sondern zerstört“. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass er zwischen 2003 und 2007 in insgesamt acht Fällen Vermögen des Vereins veruntreute, in einem Fall in Tateinheit mit Unterschlagung. Um mehrere Hunderttausend Euro schädigte Poggendorf den Tierschutzverein. So kaufte er dem

Wolfgang Poggendorf (71) gestern nach dem Urteil.

FOTO: DPA/JENS RESSING



Lesen Sie alle Artikel und das Abendblatt-Dossier unter [www.abendblatt.de/poggendorf](http://www.abendblatt.de/poggendorf)

HTV eine vererbte Wohnung auf Sylt für 120 000 Euro weit unter Marktwert ab, wobei er andere Kaufinteressenten dem Vorstand verschwiegen – erst, als das Abendblatt den Fall exklusiv enthüllte, kamen die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft in Gang. Poggendorf habe „seine Machtposition schamlos ausgenutzt“, resümiert die Vorsitzende. „Es grenzte schon an Größenwahn.“

Mit seinem Urteil folgt das Gericht weitgehend dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Der Ankläger hatte zwei Jahre Haft auf Be-

währung sowie eine Geldbuße von 40 000 Euro gefordert. Der hier mögliche Strafraum bewegte sich zwischen Geldstrafe und drei Jahren Haft.

Trotz der schweren Vergehen habe das Gericht ihn nur zu einer Bewährungsstrafe verurteilen dürfen. „Alles andere hätte dem Gesetz widersprochen“, betont die Vorsitzende. Neben dem Geständnis des Angeklagten und seinem hohen Alter habe auch berücksichtigt werden müssen, dass er Schadenersatzzahlungen an den Verein geleistet habe und bisher unbestraft durchs Leben ging.

Die amtierende Vorsitzende des Tierschutzvereins, Gabriele Wanioerek-Goerke, kündigt nach dem Urteil gegenüber dem Abendblatt an, mit weiteren zivilrechtlichen Schadenersatzforderungen in Höhe von rund 400 000 Euro gegen Poggendorf vorzugehen. „Wir werden alle zivilrechtlichen Mittel gegen ihn ausschöpfen“, sagt Gabriele Wanioerek-Goerke. Man wolle Poggendorf für alle von ihm verursachten, auch noch zu erwartenden Schäden haftbar machen. Vor Kurzem hatte die Finanzaufsicht entschieden, dem Verein für die Jahre 2004 bis 2006 die Gemeinnützigkeit abzuerkennen, weil der damalige Vorstand seine Kontrollpflichten gegenüber Poggendorf vernachlässigte. Wanioerek-Goerke zum Abendblatt: „Der Vorstand des HTV hat damals insgesamt versagt.“ Zum Urteil sagt sie: „Wir sind damit nicht unzufrieden. Hinter Gittern nützt uns Herr Poggendorf nichts.“ Einige Tierfreunde rufen „Buh“ und pfeifen Poggendorf aus, als der später auf dem Gerichtsflur Richtung Ausgang geht.

## Polizei nimmt mutmaßlichen Messerstecher von St. Pauli fest

Nach der Messerstecherei auf St. Pauli am Wochenende hat die Polizei den mutmaßlichen Täter festgenommen. Die Beamten stellten den 23 Jahre alten Ngoc P. in seiner Wohnung an der Harburger Chaussee (Wilhelmsburg). Er steht im Verdacht, in der Nacht zu Sonntag zwei Männer bei einem Streit zum Teil lebensgefährlich verletzt zu haben. Wie berichtet, war es am Sonntag gegen 3.25 Uhr zu einer handfesten Auseinandersetzung zwei-

er Gruppen junger Männer auf dem Kiez gekommen. Ngoc P. soll einen 23-jährigen an den Armen verletzt haben. Schlimmer traf es seinen 26 Jahre alten Freund. Er erlitt Stichverletzungen in der Lunge.

Noch in der Nacht nahmen Polizisten drei Freunde des mutmaßlichen Haupttäters vorläufig fest. Sie sind mittlerweile auf freiem Fuß. Weitere Ermittlungen führten auf den 23-jährigen. Bei der Vernehmung durch die Mordkom-

mission stritt der allerdings alle Vorwürfe ab.

Unterdessen sucht die Polizei einen weiteren Gewalttäter, der ebenfalls auf St. Pauli am Wochenende zugeschlagen hatte. Der bislang Unbekannte, offenbar ein Türsteher, verletzte einen 19-jährigen am Sonntagabend um 2.41 Uhr an der Erichstraße schwer. Das Opfer erlitt eine Schädelfraktur. Hinweise auf den etwa 30 Jahre alten Mann an die Polizei unter Tel. 428 65 67 89. (sba)

CHARTA DIE STADT UND 40 HAMBURGER UNTERNEHMEN MACHEN MIT

## Für mehr Vielfalt in den Betrieben

Die Stadt Hamburg und 40 Hamburger Unternehmen, Verbände und öffentliche Einrichtungen haben sich gestern per Unterschrift der „Charta der Vielfalt“ angeschlossen. Sie verpflichten sich damit, die Vielfalt in ihrer Belegschaft aktiv zu fördern und sie auch bei Kundschaft und Geschäftspartnern „anzuerkennen, wertzuschätzen und zu fördern – unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Religion, Nationalität, ethnische Herkunft, sexueller Orientierung und Identität“. Eines der Kernziele ist es dabei, Zuwanderer aus anderen Ländern stärker als bisher in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Axel Springer AG, in der auch das Abendblatt erscheint, gehört zu den Unterzeichnern. Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Sozialsenator Dietrich Wersich (CDU) und Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD)

übergaben die Urkunden an die neuen Mitglieder. Maria Böhmer sagte im Rathaus: „Angesichts des demografischen Wandels und des Mangels an qualifizierten Fachkräften kommt es darauf an, die vorhandenen Potenziale von Menschen unterschiedlicher Herkunft besser auszuschöpfen.“ Senator Wersich befand: „Die Vielfalt unserer Gesellschaft spie-

gelt sich selbstverständlich auch in Unternehmen und in der Verwaltung wider.“ Auch Olaf Scholz begrüßte, dass sich seine Heimatstadt der Charta angeschlossen habe. Die Deutsche BP hatte die Charta im Jahr 2006 gemeinsam mit drei anderen Unternehmen ins Leben gerufen. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die Schirmherrschaft inne. (schmoo)

Übergabe der Urkunde: Dietrich Wersich (v. l.), Thomas Wendt (Personalabteilung Axel Springer), Prof. Maria Böhmer, Gudrun Dilg (Betriebsrat Axel Springer) und Olaf Scholz.

FOTO: WALLOCHA

**! für hamburg haben wir besonders viel übrig: 100 € für jeden neuen kunden\* !**

**DIE COMMERZBANK – JETZT MIT NOCH MEHR FILIALEN IN HAMBURG.**

**COMMERZBANK**

nur bis 31.12.2008

**100 euro**

willkommensprämie\*

Am 1. Oktober haben wir neue Filialen in Hamburg eröffnet. Das heißt für Sie: kürzere Wege zu noch mehr kompetenter und persönlicher Beratung. Wenn Sie jetzt Neukunde bei uns werden, erhalten Sie einmalig 100 Euro\* von uns. Zum Beispiel für unser kostenloses Girokonto.\*\*

Mehr Informationen in jeder Hamburger Commerzbank Filiale, im Internet oder telefonisch unter **(040) 36836 100** (Festnetz Hamburg).

[www.mehr-commerzbank-für-hamburg.de](http://www.mehr-commerzbank-für-hamburg.de)

**mehr  
commerzbank  
für hamburg**

\* 100 Euro Willkommensprämie nur einmalig je Neukunde bei Abschluss eines kostenlosen Girokontos, Spar-Anlage- oder Finanzierungsprodukts ab 5 000 Euro und einer Mindestlaufzeit von 6 Monaten. Prämienhöhe nach erstmaligem Geldeingang auf das Girokonto bzw. bei anderen Produkten 4 Wochen nach Vertragsabschluss. Das Angebot gilt nur in Commerzbank Filialen in Hamburg und nur bis zum 31.12.2008. Angebot freibleibend. Willkommensprämie nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten oder -prämien, wie die Topzone-Anlage Depot-gegen-Prämie  
\*\* Kostenlose Kontoführung, nur für private Nutzung bei einem monatlichen Geldeingang ab 1.200 €